



Blick Richtung Nordost auf den Quartiersplatz mit Gemeinschaftsraum



Blick durch einen Erschließungsbereich im Gebäude

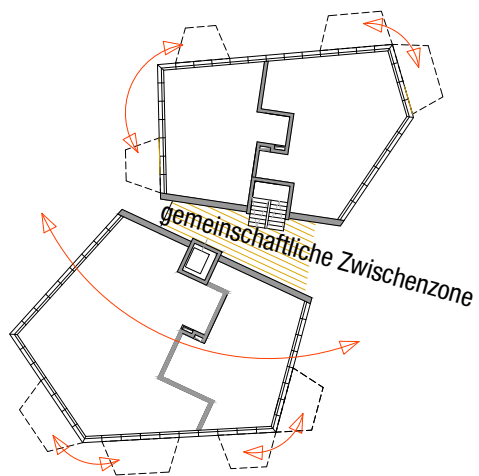


Häuser aus Bausteinen

- kleinerer Baustein**
- robustes Wohnen 4 WE je 1 Zi
 - Sozialwohnungen 5+2 Zi
 - Sozialwohnung 3+4 Zi
- größerer Baustein**
- freie Wohnungen 5+2 Zi
 - freie Wohnungen 3+4 Zi
- die Bausteine sind**
- > jeweils mit Aufzug oder Treppenhaus möglich
 - > jeweils mit durchlaufenden Tragwänden bzw. Schächten
 - 5+2 Zi-geford. / 3+4 Zi-geford. / robust
 - 5+2 Zi-frei / 3+4 Zi-frei
- dazu Penthäuser**
- auf dem kl. Baukörper: geförd. Wohnung 5 Zi
 - auf dem gr. Baukörper: freie Wohnung 4 Zi

Flexible Kopplung der Bausteine

- > Zwischenzone als Gemeinschaftsfläche (als thermische Pufferzone)
- > Zwischenzone als Gelenk (räumlich differenzierte Einpassung ins Gelände)
- > Balkone können unterschiedlich angedockt werden
- > Bausteine können gespiegelt werden
- > viele Möglichkeiten:
 - geford.-frei / geförd.-robust / frei-frei / robust-frei / robust-robust / geförd.-geford. / ...
- > Baustein 5Zi+2Zi und Baustein 3Zi+4Zi auch in einem Baustein



Gebäudetypologie

Jeweils zwei Baukörpermodule werden über eine gemeinsame Erschließung zu einem Gebäude verbunden. Für diese Module gibt es zwei verschieden große Grundformen, je eine für die frei vermarkteten Wohnungen und eine für die geförderten Wohnungen (inkl. der „robusten Wohnungen“).

Die Anordnung der Erschließung, der Technik und der Tragelemente ermöglicht es, unterschiedliche Wohnungstypen sowohl gebäudeweise als auch innerhalb eines Gebäudes zu mischen. So ist eine Anpassung des Wohnungsmix auch im weiteren Planungs- und Umsetzungsprozess noch möglich.

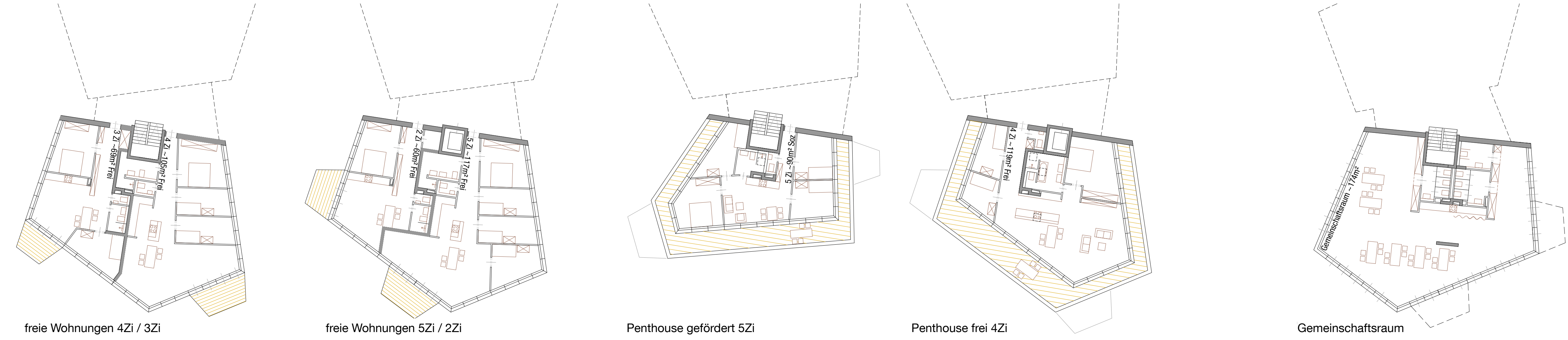
Das „robuste Wohnen“ wird für die südöstliche Ecke, in der Nähe des Quartiersplatzes, vorgeschlagen. Einer räumlichen Ausgrenzung kann so vorgebeugt werden. Gleichzeitig werden Rückzugsmöglichkeiten durch die Ausrichtung der Wohnungen, ruhige Freizeitecke und durch unterschiedliche Zugangswege angeboten.

Die Erschließungszone der Gebäude ist als offener Begegnungsraum mit freien Ausblicken in die Umgebung gestaltet. Die polygonale Form und die freie Anordnung der Häuser ermöglichen vielfältige Wohnsituationen mit unterschiedlichen Qualitäten. Alle Wohnungen haben einen starken Freiraumbezug.

Ökologische Nachhaltigkeit

Die Häuser können in einer Holzhybridbauweise in nachhaltiger Bauweise umgesetzt werden. Es sind elementierte Holzfassaden aus Fenstern und gedämmten Wandteilen in freier Anordnung angedacht. Intensiv begrünte flache Dächer mit aufgeständerten PV-Anlagen verbessern das sommerliche Mikroklima und bilden eine effektive Regenrückhaltung.

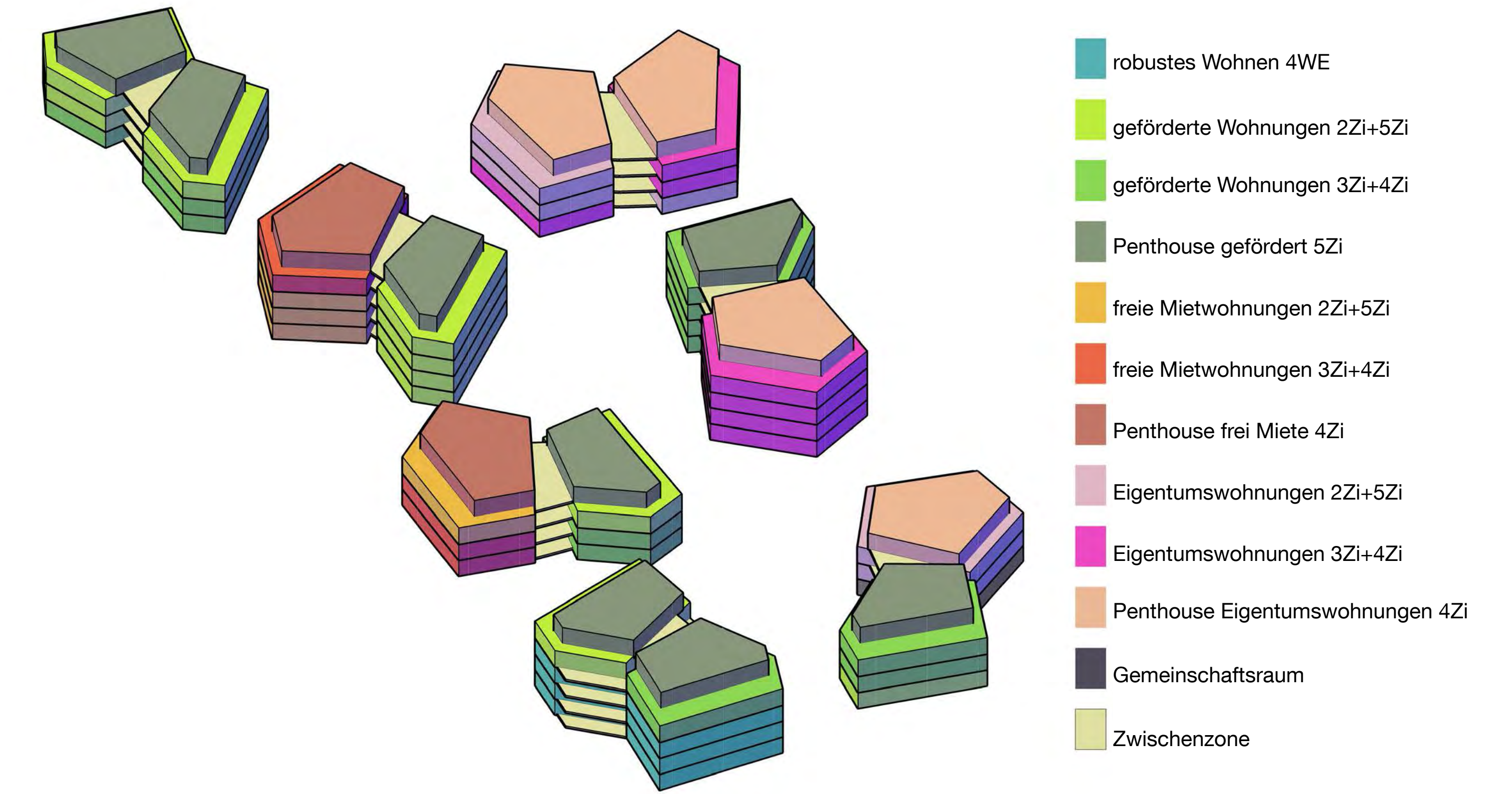
Die Retention des Regenwassers der Gebäude ist in Form von Mulden und Rigolen vorgesehen. Die öffentlichen Bereiche werden wegbleibend über Sickerstränge entwässert. Auf der Tiefgaragendecke liegende Flächen werden zur Anstaubewässerung verwendet, der Überstau wird Zisternen und Versickerungsanlagen zugeführt. Ziel ist es, im Freiraum möglichst ressourcen- und energieschonend Materialien einzusetzen. Das Recycling und die Wiederverwertung vorhandener „Wertstoffe“ im bestehenden Quartier werden angestrebt.



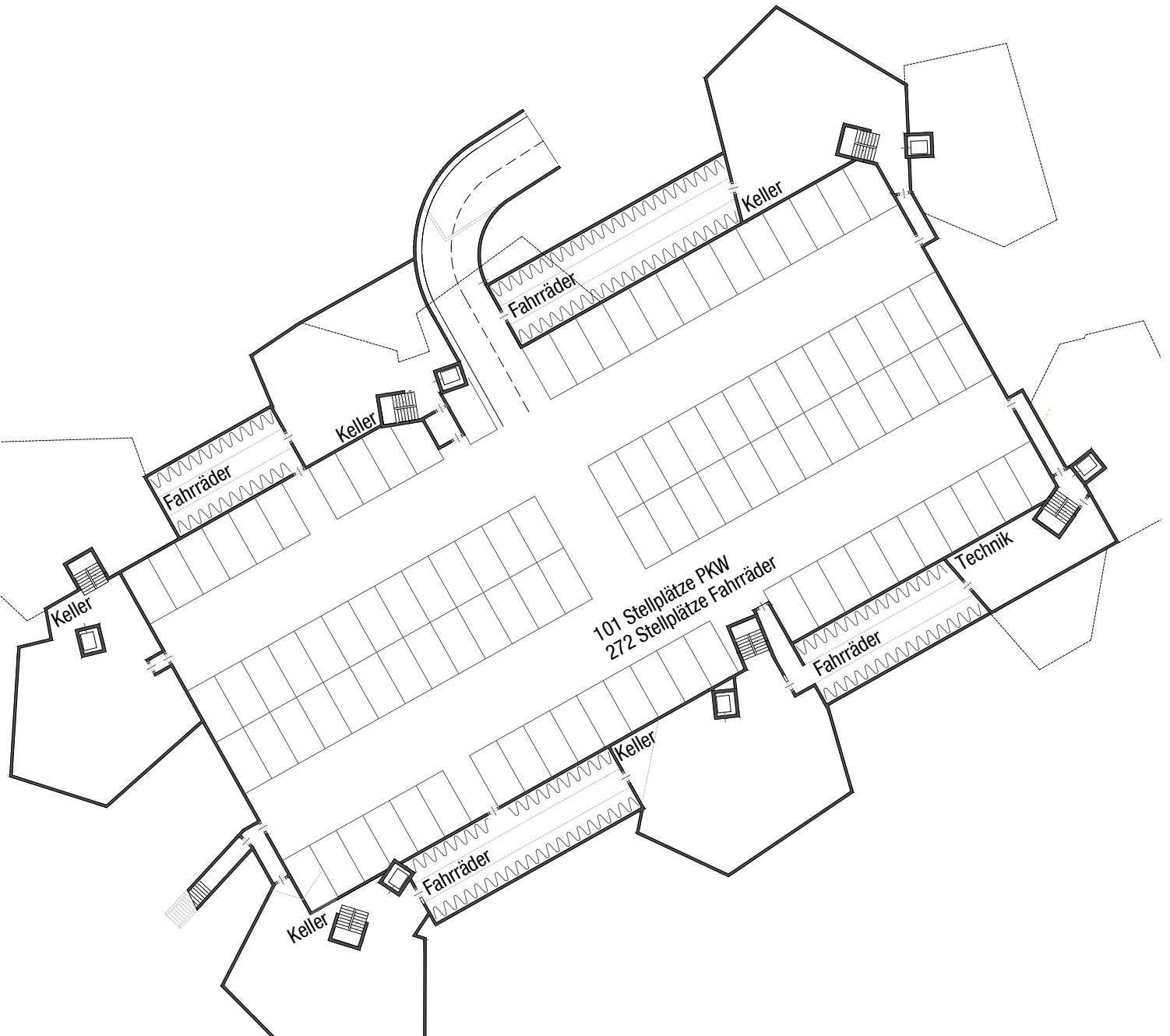
Grundrisse Module 1:200



Lageplan | Grundrisse Regelgeschoss 1:500



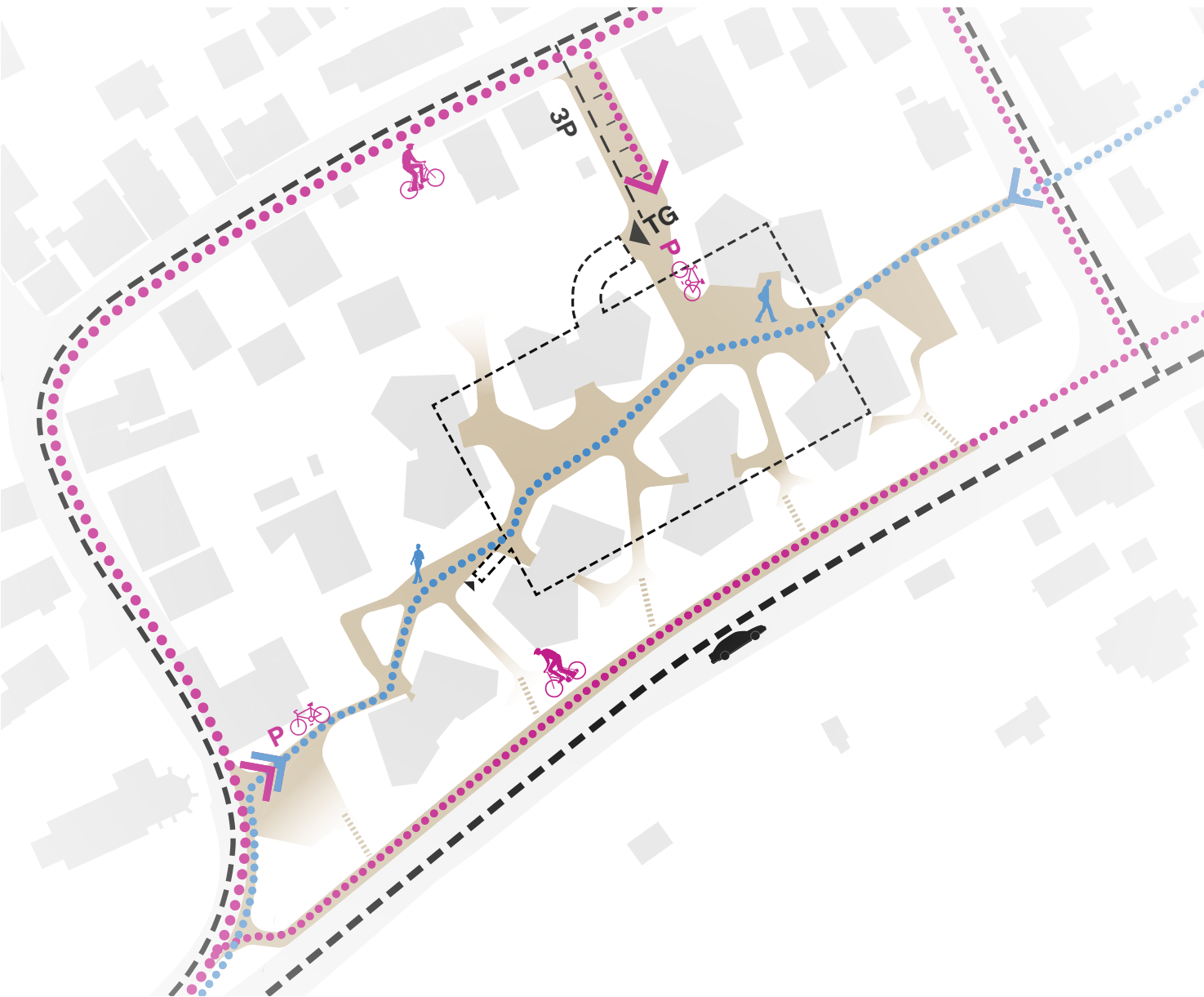
Axonometrie Wohnungsmix | Blick von Osten



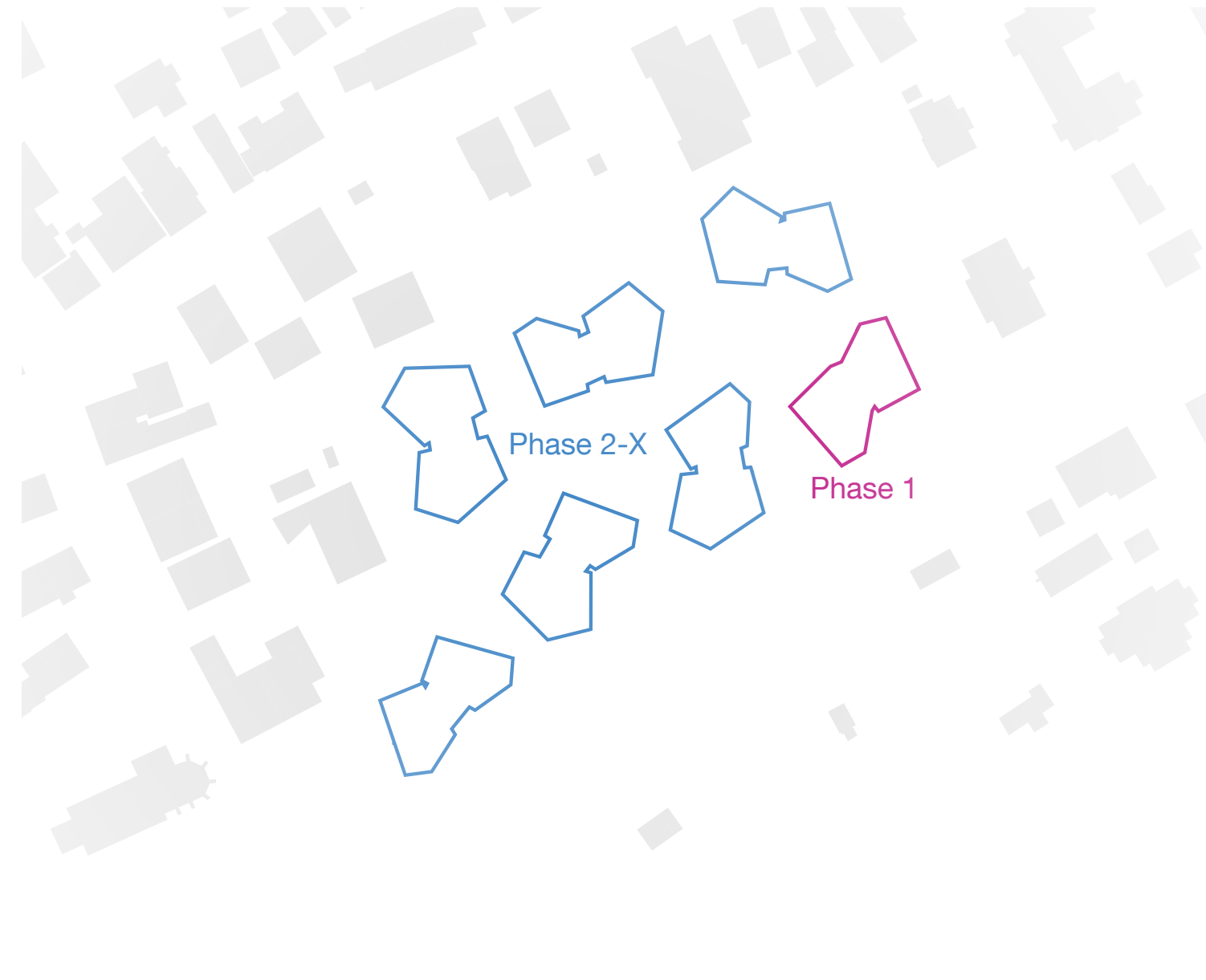
Tiefgarage Grundriss 1:500



Freiraum



Mobilität



Bauabschnitte